

Spendenbericht

der GEBEWO -Soziale
Dienste- Berlin gGmbH
für das Jahr 2021

2

1. Spendenbericht 2021

Die gemeinnützige GEBEWO –Soziale Dienste– Berlin ist gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen im Verbund sozial.berlin in der Wohnungsnotfallhilfe und in der Eingliederungshilfe aktiv. Unsere Angebote richten wir direkt an sozial benachteiligte Menschen, meist in akuter Wohnungsnot.

Die meisten unserer Angebote und Leistungen werden über staatliche Entgelte oder Zuwendungen gefördert. Trotz wirtschaftlichen und sparsamen Einsatz der öffentlichen Mittel sind diese Fördermittel oftmals nicht ausreichend, um alle damit verbundenen Kosten zu decken. Zudem wird in der staatlichen Zuwendungsförderung regelmäßig der Einsatz erheblicher sogenannter Eigenmittel gefordert. In anderen Fällen sind Investitionen im Vorfeld notwendig, um Projekte planen oder realisieren zu können, oder es entstehen unvorhergesehene Finanzierungsbedarfe durch Personalausfälle oder Havarien. Somit fallen wiederkehrend einmalige und laufende Ausgaben an, die nicht durch Entgelte oder Zuwendungsmittel gedeckt werden können.

Daraus ergibt sich für uns die Notwendigkeit, kontinuierlich zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen, um unsere gemeinnützigen Ziele verfolgen zu können. Dabei werden wir seit Jahren von vielen Spender*innen unterstützt, die unsere Arbeit schätzen. Diese Spenden setzen wir gezielt dazu ein, um bei Bedarf schnell neue Angebote für nicht ausreichend versorgte Zielgruppen zu schaffen oder bestehende Angebote bedarfsgerecht zu ergänzen und zu erweitern. Wir legen zudem Wert auf Maßnahmen, die kurzfristig und gezielt die prekäre Lebenssituation wohnungsloser Menschen verbessert, z. B. durch warme Kleidung im Winter, Einzelfallhilfen oder die rasche Verbesserung der vorhandenen Infrastruktur.

Mit dem vorliegenden Spendenbericht wollen wir Ihnen eine Übersicht über unsere Spendenzuflüsse und die Verwendung von Spendenmitteln im Jahr 2021 geben. Traditionell fließt uns ein Großteil der Spenden am Jahresende zu. Diese Spenden können dann überwiegend erst im Folgejahr verwendet werden.

2. Spendeneingang

2.1 Geldspenden

Im Jahr 2021 haben wir Geldspenden i. H. v. 882.950,87 € erhalten - so viel wie noch nie zuvor. Die Summe setzt sich aus 5.411 Einzelspenden sehr unterschiedlicher Höhe zusammen. 92 % der Spendensumme wurde dem Spendenzweck „Kältehilfe und Hilfe in Wohnungsnotfällen“ gespendet. Je 2 % der Spendensumme wurden gezielt für Unterstützungsangebote für Frauen in Wohnungsnot sowie für mehrsprachige Hilfen für wohnungslose Menschen gespendet. Die restlichen Spenden waren einzelnen Einrichtungen oder Bedarfen gewidmet bzw. wurden ohne Angabe eines Verwendungszwecks geleistet.

2.2 Sachspenden

Im Jahr 2021 haben wir Sachspenden i. H. v. 5.415,26 € dokumentiert. Dabei handelte es sich um Schreibtische für unsere Beratungsangebote und Zeitungs-Abonnements für die Bewohner*innen unserer stationären Einrichtungen. Nicht dokumentiert wurden die zahlreichen Sachspenden, die direkt an unsere Einrichtungen zur Weitergabe an bedürftige Menschen gingen: Schutzmaterialien gegen eine Corona-Infektion (FFP2-Masken), Bekleidung, Lebensmittel, Getränke, Medikamente.

2.3 Zeitspenden

In mehreren Einrichtungen arbeiten regelmäßig ehrenamtlich beschäftigte Mitarbeiter*innen mit, um das Leistungsangebot für bedürftige Menschen zu erweitern und aktiv zu unterstützen. Wir erhalten Unterstützung von Menschen unterschiedlichster Professionen: Ärzt*innen und Zahnärzt*innen, Handwerker*innen, Hauswirtschafter*innen und Köch*innen, Studierende und viele andere mehr. Der Wert dieses Engagements lässt sich schwer beziffern - für uns ist er unersetzlich, daher zahlen wir für viele dieser Einsätze gerne angemessene Aufwandsentschädigungen.

Aufgrund der Pandemie konnten uns viele ehrenamtliche Mitarbeiter*innen, insbesondere die zu einer Risikogruppe gehören, leider nicht in dem Umfang wie in den Vorjahren unterstützen.

4

3. Spendenverwendung

Alle Spendenbeträge werden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige und mildtätige Zwecke gemäß unserer Satzung verwendet.

Die Sachspenden wurden umgehend den gemeinnützigen Zwecken zur Verfügung gestellt.

Folgende Schwerpunkte bei der Verwendung der Geldspenden haben wir 2021 umgesetzt:

Insgesamt 68.981,- € mussten wir als Eigenmittel in den zuwendungsfinanzierten Betrieben einbringen, v.a. bei unserer Tochter GEBEWO pro gGmbH. Sie flossen in niedrigschwellige Zuwendungsprojekte wie Wohnungslosentagesstätten, Notübernachtungen, die Arzt-/ Zahnarztpraxis für wohnungslose Menschen, aufsuchende Beratungsangebote und lokale Beratungsstellen, um die dringend benötigte Infrastruktur für Menschen in Wohnungsnot sichern zu können.

Für bauliche Investitionen in Wohnangebote für wohnungslose Menschen haben wir in 2021 insgesamt 61.487,- € ausgegeben.

Dabei handelte es sich um Kosten, die im Zusammenhang mit der Schaffung von fünf zusätzlichen Wohnplätzen in einem Wohnheim für wohnungslose psychisch erkrankte Frauen in Berlin-Pankow sowie von fünf Wohnplätzen in Einzelwohnungen für chronisch suchtkranke Menschen in Berlin-Schöneeweide entstanden sind. Zudem konnten die Restkosten zur Gestaltung der Außenanlagen unseres Übergangshauses Pankow beglichen werden, so dass diese nun den 46 Bewohner*innen zur Verfügung stehen.

Zudem haben wir mit einer Summe von 20.010,- € ein Beratungsbüro am Stralauer Platz so hergerichtet, dass nun unter dieser Adresse eine gut erreichbare mehrsprachige Beratung für wohnungslose Menschen angeboten werden kann.

Ein Schwerpunkt lag bei der Unterstützung der Kinder wohnungsloser Familien:

Mit insgesamt 35.590,- € haben wir auf dem Gelände der Teupe, Haus II, einer Unterkunft für wohnungslose Familien in Berlin-Neukölln, ein Spielplatz errichtet, der seitdem den bis zu 40 untergebrachten Kindern exklusiv zur Verfügung steht.

Wir haben 7.798,- € verwendet, um mit technischen Geräten (v.a. Tablets) den Kindern untergebrachter wohnungsloser Familien Home-Schooling zu ermöglichen. Schulpflichtigen Kindern wurde so der digitale Zugang zum Schulunterricht unter den Bedingungen der Corona-Pandemie ermöglicht.

Mit insgesamt 1.393,- € haben wir Ausflüge und Reisen der Kinder und Jugendlichen unterstützt.

Um die Angebote der Wohnungslosenhilfe auch unter Pandemiebedingungen aufrecht erhalten zu können, wurden für insgesamt 15.759,- € Luftfilter, Corona-Tests und FFP2-Masken an-

geschafft. Zudem wurde am Standort unserer Arzt- und Zahnarztpraxis ein zusätzlicher Aufenthaltsraum angemietet, um auch in der kalten Jahreszeit das Versorgungsangebot (Getränke, Essen, Aufenthalt) unter Einhaltung der Hygieneregeln aufrechterhalten zu können (Kosten: 7.492,- €).

Für warme Kleidung, Schlafsäcke, Isomatten, Zelte und andere Ausstattungsgegenstände für das Überleben „auf der Straße“ haben wir insgesamt 30.562,- € ausgegeben. Diese Gegenstände wurden in mehreren Aktionen an die Nutzer*innen unserer niedrigschwelligen Einrichtungen (Notübernachtungen, Tagestreffs, Arztpraxis) ausgegeben.

Unsere Beratungs- und Wohneinrichtungen für wohnungslose Menschen konnten wir mit insgesamt 46.772,- € unterstützen, um zusätzliche Angebote für die Bewohner*innen unterbreiten zu können, die nicht gegenfinanziert sind: die Öffnung der Angebote über die Weihnachtsfeiertage, Weihnachtsfeiern, kostenlose Fahrscheine für Fahrten mit dem ÖPNV, Hygieneartikel, zusätzliches Personal.

In der Arzt- und Zahnarztpraxis für wohnungslose Menschen konnten wir Dank der Spenden den Behandlungsstuhl mit neuer Polsterung versehen lassen (609,- €).

Um Sach- und Möbelspenden für die Akteur*innen der Kältehilfe einsammeln und lagern zu können, haben wir ein Lager in Berlin-Karlshorst angemietet (5.040,- €). Diese Infrastruktur ermöglicht es uns, gekaufte oder gespendetes Inventar nachhaltiger und länger nutzen zu können.

Mit einem konkreten Spendenauftrag sammeln wir seit Jahren Mittel für Hygieneprodukte, die wir an wohnungslose Frauen abgeben können. Wir konnten 2021 für 5.109,- € Hygieneprodukte kaufen und kostenfrei abgeben.

Mit Spendengeldern konnten wir auch in 2021 einer Vielzahl von wohnungslosen Menschen bei sehr konkreten Bedarfen helfen: Fahrkarten für Fernreisen in das Herkunftsland, Geld für die Beschaffung wichtiger Dokumente, konkrete Überlebenshilfe (z. B. Bekleidung, Schlafsack). Für diese Einzelfallhilfen haben wir in 2021 insgesamt 3.982,- € verwendet.

Mit insgesamt 107.244,- € konnten wir andere gemeinnütziger Träger dabei helfen, ihre niedrigschwelligen Leistungsangebote für wohnungslose Menschen aufrecht zu erhalten und ggf. sinnvoll zu erweitern. Mit dieser Unterstützung stärken wir das berlinweite Netzwerk für wohnungslose Menschen. Wir benötigen eine Vielzahl unterschiedlicher Angebote und viele engagierte Akteur*innen, um Wohnungsnot zu bekämpfen.

6

Im Einzelnen handelte es sich um folgende Vorgänge:

- 5 Kältehilfeangebote konnten mit den Spenden zusätzlich zu den etablierten Öffnungszeiten ihre Angebote über die Weihnachtstage 2021 öffnen. Hierfür haben wir insgesamt Personal- und Sachkosten i. H. v. 15.569,- € übernommen.
- 27 Einrichtungen der Kälte- und Wohnungslosenhilfe haben Mittel erhalten, um ihren Nutzer*innen wichtige Überlebenshilfe in Form von Lebensmitteln, Hygiene-/Infektionsschutzmaterialien, Schlafsäcken, Isomatten u. ä. zur Verfügung stellen zu können (insgesamt 20.674,- €).
- Mit 2.000,- € haben wir das Projekt einer Straßenzeitung unterstützt.
- Mit 4.610,- € haben wir einer gemeinnützigen Initiative den Kauf eines Lastenrads ermöglicht. Mit dem Lastenrad wird seitdem täglich Essen für obdachlose Menschen an Ausgabestellen gefahren. ---
- 6.240,- € gingen an ein soziokulturelles Projekt für junge wohnungslose Menschen. Mit der Spende konnte an dem Standort eine verlässliche psychologische Beratung für die Nutzer*innen eingerichtet werden.
- Ein gemeinnütziger Träger erhielt eine Spende, um sein Wohn- und Beratungsangebot für wohnungslose Menschen (ca. 40 Plätze) nach Sanierung der Immobilie wieder möblieren und einrichten zu können (54.650,- €).

Wir danken unseren Spender*innen für die tolle Unterstützung.

Nur mit Ihrer Hilfe konnten diese wertvollen Projekte umgesetzt werden. Wir werden trotz aller Widrigkeiten der aktuellen Zeit weitermachen und unsere Ressourcen so gut wie möglich für die Menschen einsetzen, die unsere Unterstützung dringender denn je benötigen. Bleiben Sie an unserer Seite und unterstützen Sie bitte weiterhin die Hilfe für die Ärmsten unserer Gesellschaft!

Berlin, 26.08.2022

Robert Veltmann & Ekkehard Hayner
(Geschäftsführung)

GEBEWO -Soziale Dienste- Berlin gGmbH — Geschäftsstelle

Lahnstr. 86a
12055 Berlin

Tel: 030 707844-90
Fax: 030 707844-92

Email: Geschaeftsstelle@gebewo.de
www.gebewo.de